

Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Bernhard Hess/Thomas Glauser/Daniel Michel): Die Stadt brennt, pennt der Stadtpräsident? Was unternahm der Stadtpräsident? Was für ein konkretes Ergebnis wurde dabei erzielt?

Die Stadt brennt, pennt der Stadtpräsident? Was unternahm der Stadtpräsident?
Was für ein konkretes Ergebnis wurde dabei erzielt?

Der Gemeinderat wird höflich um Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

1. Der Stadtpräsident liess nach den Gewalt-Exzessen und gefährlichen Angriffen auf die Polizei sinngemäss verlauten, dass die Kommunikation mit der Reithalle gut sei und die Leitungen offen seien. Fanden diese Gespräche schliesslich statt? Wenn nein, warum nicht?
2. Wenn ja, wann? Wer nahm von Seiten der Stadt, resp. den Aktivisten der Reithalle daran teil? Was war das dabei erzielte Ergebnis?
3. Die Reithalle öffnete nach den Ereignissen die Tore, sodass die gewalttätigen Exzesstätern, die perfide mit Lasern und Steinen die Polizei angriffen, die Türe zur Reithalle öffneten? Ist der Gemeinderat noch immer der Auffassung, dass eine gute Diskussionskultur bestehe und die Leitungen offen sind und funktionieren? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?

Begründung

Die Verhältnisse im Umfeld der Reithalle haben sich massiv verschlechtert. Die Fragesteller bezweifeln angesichts der Ereignisse und der leider nach wie vor gängigen Praxis, den Gewalttätern die Reithalle als Rückzugsraum zur Verfügung zu stellen, die vom Stadtpräsidenten behauptete gute Kommunikation zwischen Reithalle und ihm und der Polizei. Der Umstand, dass sich trotz Aufhebung der Parkplätze, der «Belebung» des Vorplatzes mit teuren Massnahmen, selbst Pinto in den Nachstunden nicht mehr auf den Platz wagt; die Polizei angegriffen und ernsthaft an Leib und Leben gefährdet wird, spricht auch gegen die angeblich gute Diskussionskultur.

<https://epaper.baernerbaer.ch/14052024/68703663>

<https://www.srtch/audio/regionaljournal-bern-freiburci-wallis/ausschreituncien-beireitschuie-bern-das-sagt-der-stadtpraesident?id=12585887>

<https://www.bernerzeitung.ch/berner-stadtrat-politiker-debattieren-ueber-den-umciansmit-der-reitschule-und-der-schuetzenmatte-662570001192>

Antwort des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat die gewalttätigen Angriffe auf Polizeikräfte in der Nacht vom 4. auf den 5. Mai klar verurteilt. Ebenso hat sich die Reitschule von den Angriffen distanziert. Wie in der Antwort auf die Interpellation Henri-Charles Beuchat (SVP) (Geschäftsnummer 2018.SR.000003) ausgeführt, steht die Stadt Bern mit dem Verein Interessengemeinschaft Kulturraum Reitschule (IKuR) via die sogenannten Stadtgespräche im gemäss Leistungsvertrag vorgesehenen stetigen Austausch. Die

städtische Gesprächsdelegation mit Vertretungen aus der Präsidialdirektion, der Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie, der Direktion für Bildung, Soziales und Sport und der Direktion für Finanzen, Personal und Informatik hat das Thema in das Stadtgespräch vom 10. Juni 2024 eingebracht. Die Vertretung der Reitschule hat in diesem Rahmen bestätigt, dass weder von der Reitschule noch von ihren Gästen Verständnis für die Vorfälle vom 4. Mai besteht. Diese stellten vielmehr eine akute Gefährdung der an die 700 Gäste an einem damals laufenden Konzert im Dachstock der Reitschule dar. Das Stadtgespräch führte zur Feststellung von Mängeln beim Abstellraum der Abfallcontainer, deren Behebung inzwischen in die Wege geleitet wurde. Zusammenfassend kann der Gemeinderat bestätigen, dass sich die Kommunikation und der Austausch mit der IKuR konstruktiv und positiv gestaltet.

Bern, 26. Juni 2024

Der Gemeinderat